

Genie®

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Second Edition
Fifth Printing
Part No. 43650GR

S™-80

S™-85

Wichtig

Bitte lesen, verstehen und befolgen Sie diese Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch immer als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	7
Inspektion vor der Inbetriebnahme	10
Wartung	12
Funktionstests	16
Inspektion des Arbeitsplatzes	22
Bedienungsanweisungen	23
Transportanweisungen	27
Aufschriften	28
Technische Daten	30

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Genie Industries

Copyright © 1994 Genie Industries

Erste Auflage: Erster Druck, August 1994
Zweiter Druck, Februar 1995
Dritter Druck, März 1996
Vierter Druck, September 1996
Fünfter Druck, Oktober 1996

Zweite Auflage: Erster Druck, November 1996
Zweiter Druck, März 1997
Dritter Druck, März 1998
Vierter Druck, August 1999
Fünfter Druck, Juli 2000

„Genie“ ist in den USA und vielen anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen von Genie Industries. „S“ ist ein Warenzeichen von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA.

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen in diesem Handbuch nicht befolgt werden, können schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursacht werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Sie müssen das obige Prinzip vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie:

die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers, die Sicherheits- und Bedienerhandbücher und die Maschinenaufschriften

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen

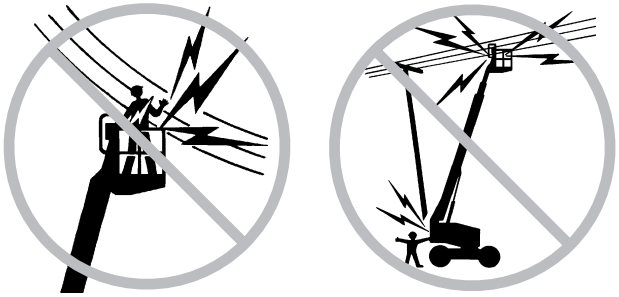
die geltenden gesetzlichen Bestimmungen

☑ **Sie** müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nachfolgender Tabelle ein.

Spannung Phase-zu-Phase	Minimaler Sicherheitsabstand Meter
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie bei Plattformbewegungen schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

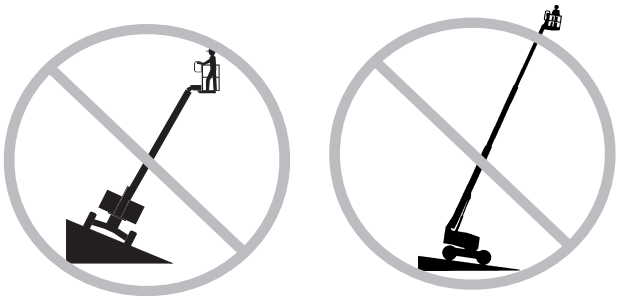
Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen und Ausrüstungen darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit S-85	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-80 mit 2,4 m-Plattform	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-80 mit 1,8 m-Plattform	272 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-80 mit 1,8 m-Plattform mit schaumgefüllten Reifen und entsprechender Gegengewichtskonfiguration	340 kg
Maximale Personenzahl	2

Heben Sie den Ausleger nicht bzw. fahren Sie ihn nicht aus, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.



Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.

Verlassen Sie sich nicht auf den Kippalarm als Neigungswinkelanzeiger. Der Kippalarm ertönt auf der Plattform nur, wenn sich die Maschine auf einem starken Gefälle befindet.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde: Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund. Ertönt der Neigungsalarm bei gehobener Plattform, lassen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerste Vorsicht walten. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

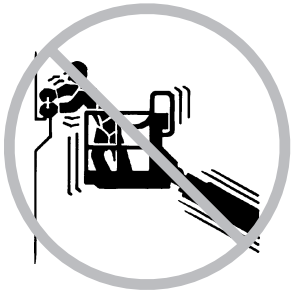
Nehmen Sie die Maschine nicht bei starkem oder böigem Wind in Betrieb. Vergrößern Sie nicht die Fläche der Plattform oder die Last. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine herabgesetzt.



Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, unstabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei gehobenem oder ausgefahrenem Auslegerarm nicht auf unebenes Gelände, unstabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



Maximal zulässige Seitenkraft –ANSI und CSA
667 N

Maximal zulässige Kraft per Hand –CE-Modelle
400 N

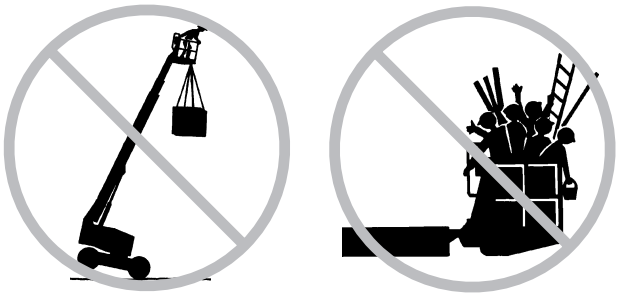
Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Modifizieren bzw. verändern Sie niemals die Arbeitsbühne. Das Anbringen von Haltern für Werkzeuge oder andere Materialien an der Plattform, den Maschinenfüßen oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform und der Ladung.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Platzieren bzw. befestigen Sie keine überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.



Lehnen Sie keine Leitern oder Gerüstteile an der Plattform oder an Maschinenteilen an.

Verwenden Sie die Maschine niemals auf einer bewegten oder beweglichen Fläche oder auf einem Fahrzeug.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen ausreichend aufgepumpt sind und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Modelle mit einer Kapazität von 340 kg: Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Die Modelle sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die sich verhängt oder verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch eine angrenzende Struktur beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Anschlagstelle auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie darauf, stets einen festen Stand auf der Plattform zu haben.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

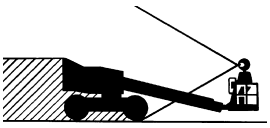
Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür.

Verletzungsgefahr

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Hydraulik- oder Druckluftsysteme undicht sind. Durch ein Druckluft- oder Hydraulikleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und das Ausschwenken des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopfhöhe oder sonstige Gefahrenquellen.

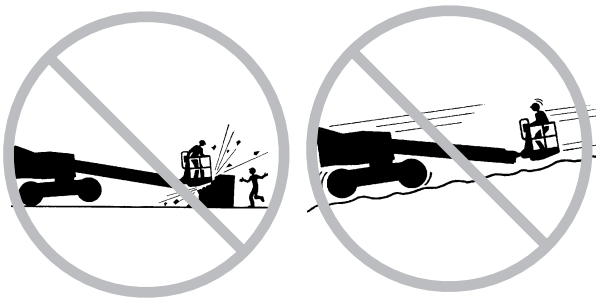


Achten Sie beim Greifen auf das Plattformgeländer auf mögliche Quetschgefahren.

Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Helm zu tragen.

Beachten und verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile der Plattformsteuerung und des Antriebsrahmens für Antriebs- und Lenkfunktionen.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegerarms darauf, dass sich keine Personen oder Hindernisse darunter befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, den Verkehr, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Betreiben Sie eine Maschine nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen worden sind, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Kapazität.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass die (am Hydrauliktank gelegenen) Absperrventile des Hydrauliksystems geöffnet sind.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie den Geruch von Propangas, Benzin, Diesel oder anderen explosiven Stoffen wahrnehmen.

Tanken Sie niemals bei laufendem Motor.

Tanken Sie die Maschine und laden Sie die Batterie nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich mit sicherem Abstand zu Funken, Flammen oder brennenden Zigaretten.

Nehmen Sie die Maschine nie an gefährlichen Standorten oder an Standorten in Betrieb, wo potenziell brennbare oder explosive Gase oder Partikel vorhanden sein könnten.

Gefahren durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Genie S-80 und S-85 Wartungshandbuch* beschrieben werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

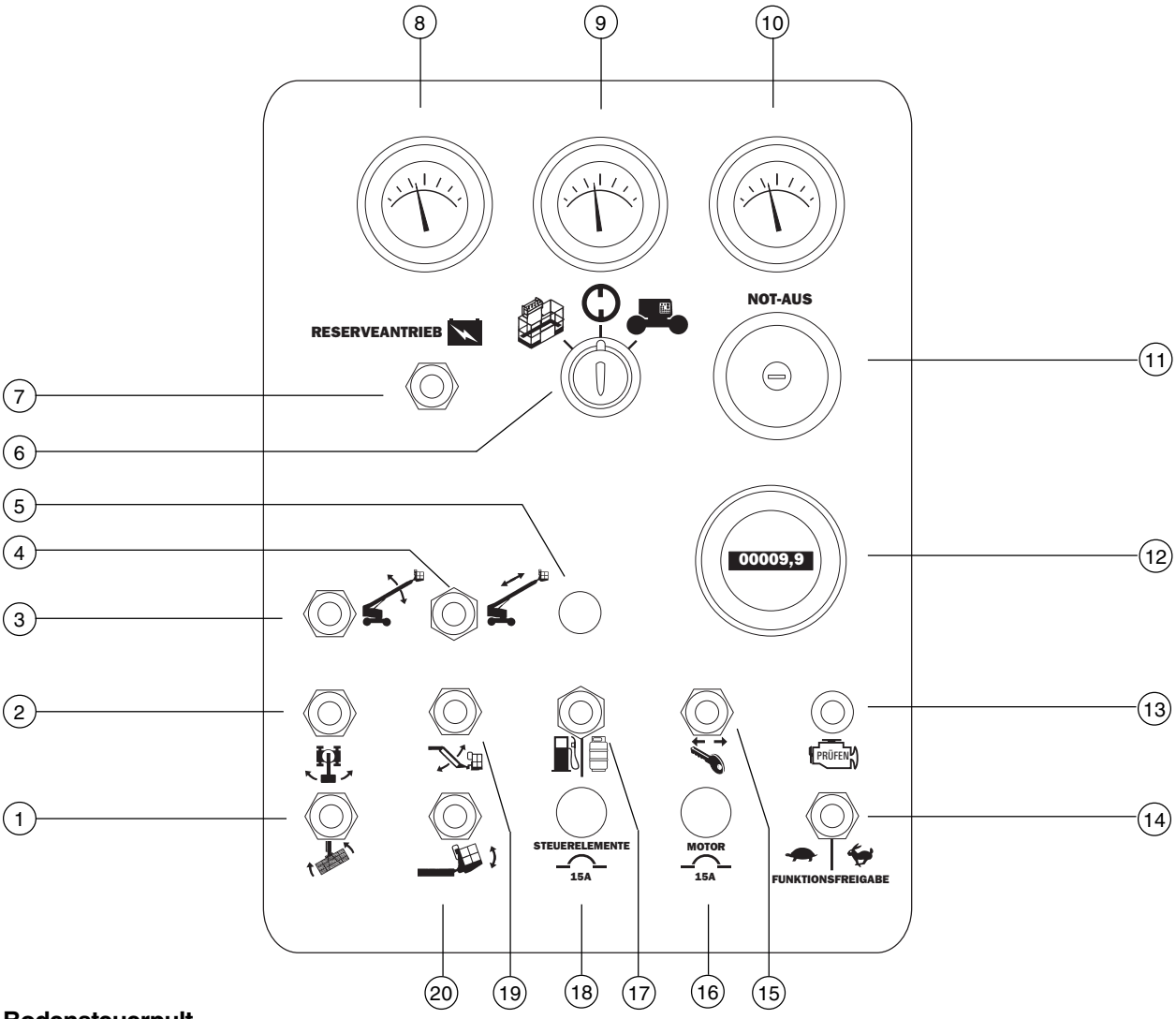
⚠ACHTUNG Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠VORSICHT Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

HINWEIS Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

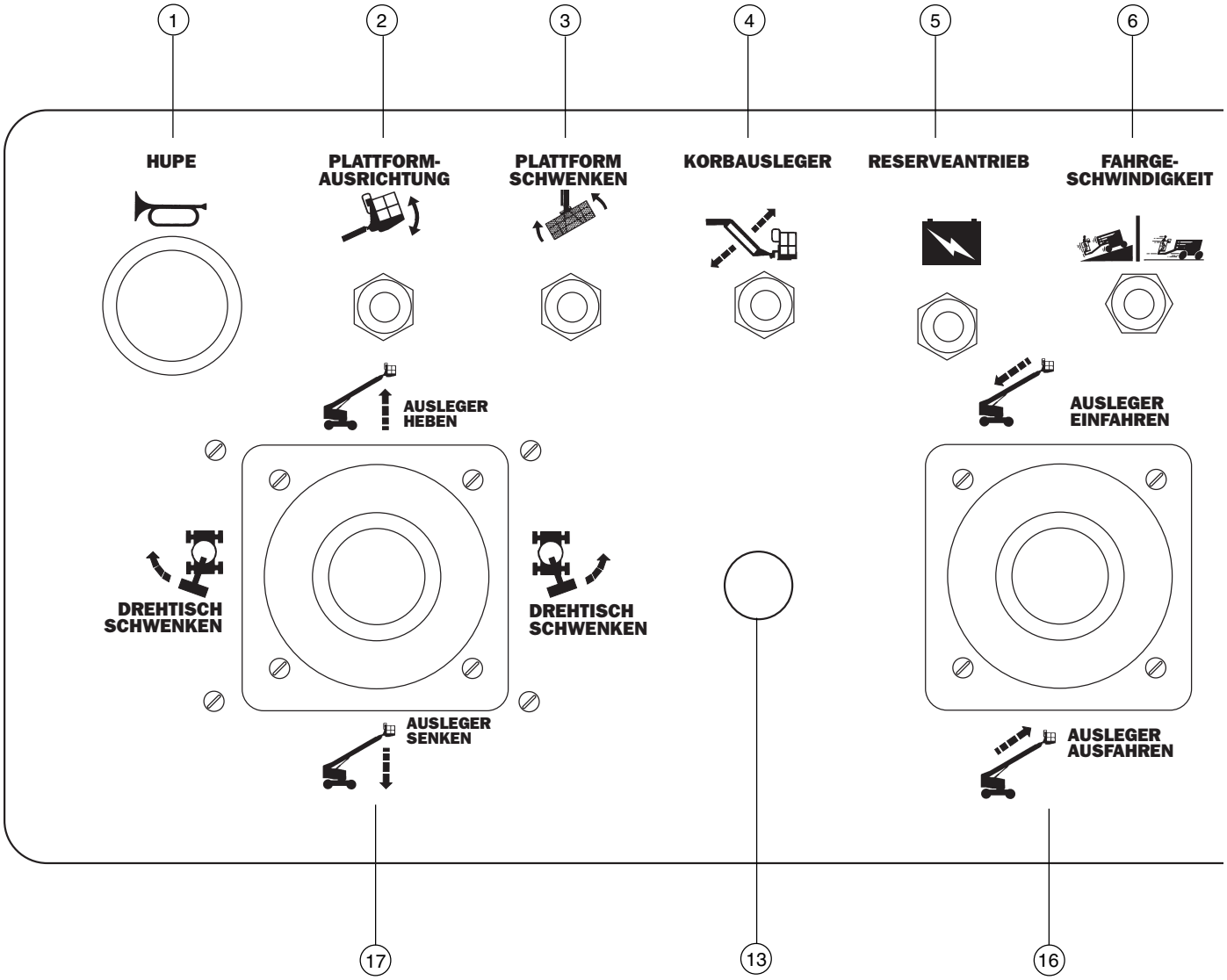
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Ausleger heben/senken
4 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
5 Nicht verwendet
6 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
7 Reserveantriebsschalter
8 Benzin-/Propangasmodelle: Wassertemperaturmesser
Deutz-Dieselmodelle: Öltemperaturmesser
9 Öldruckanzeige
10 Spannungsanzeige
11 NOT-AUS-Taster
12 Betriebsstundenzähler
13 Benzin-/Propangasmodelle: Motorwarnlampe
Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)
14 Totmannschalter
15 Starterschalter Motor
16 15A Sicherungsautomat für elektrische Stromkreise
17 Diesel-/Propangaswahlschalter
18 15A Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
19 Nur S-85: Schalter Heben/Senken des Korbauslegers
20 Schalter Plattform ausrichten

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Taster für Servicehupe

2 Schalter Plattform ausrichten

3 Schalter Plattform schwenken

4 Nur S-85: Schalter Heben/Senken des Korbauslegers

5 Reserveantriebsschalter

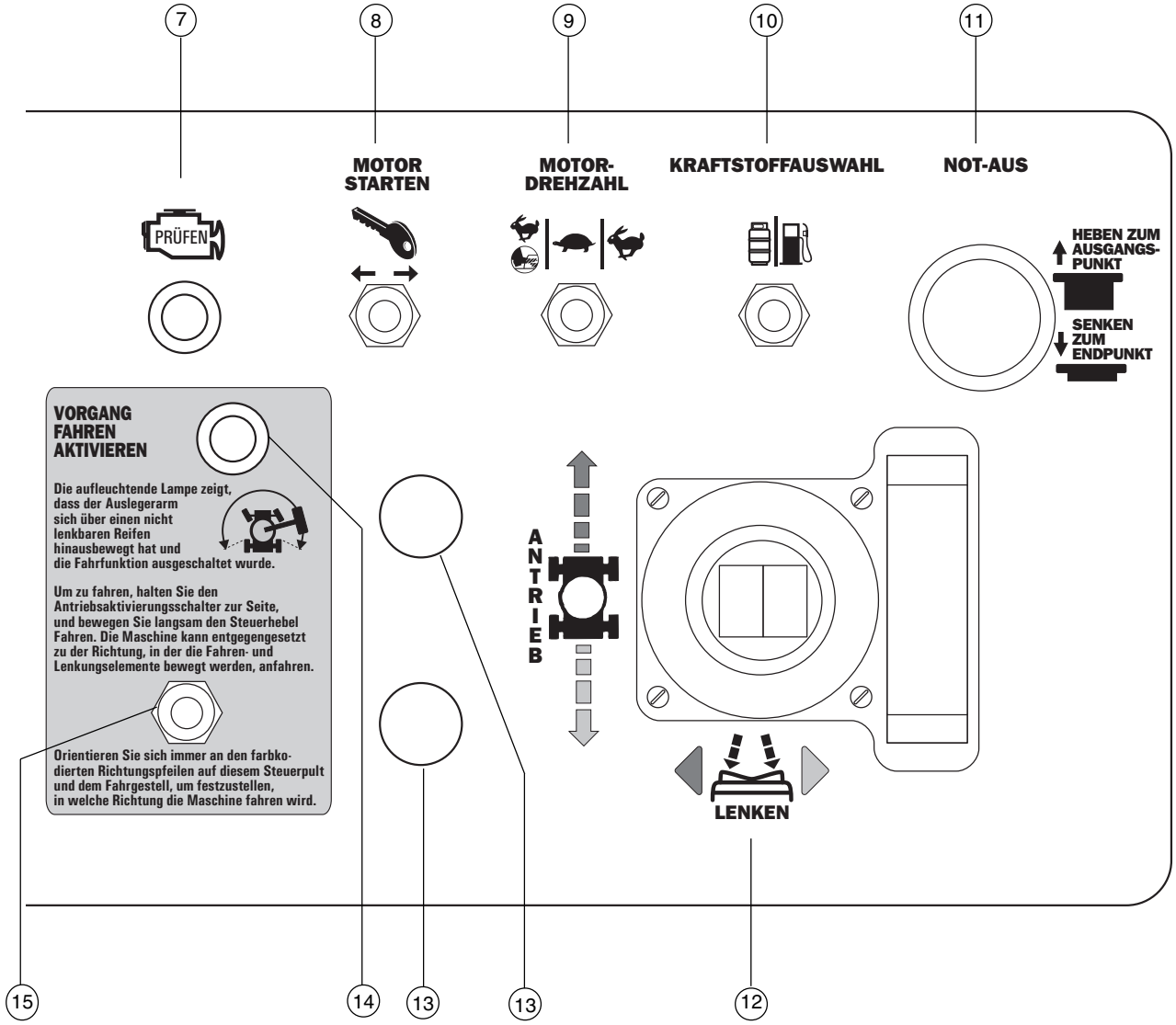
6 Schalter Fahrgeschwindigkeitsauswahl

7 Motorwarnlampe

8 Starterschalter Motor

9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Hase und Fußschalter: aktiviert durch Fußschalter Volllastdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Volllastdrehzahl

STEUERUNG



10 Benzin-/Propangasmodelle: Diesel-/ Propangaswahlschalter
Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)

11 NOT-AUS-Taster

12 Proportionaler Steuerhebel für Fahrfunktionen und Daumen-Wippschalter für Lenkfunktion

13 Optionale Ausstattung

14 Anzeigelampe für Fahren aktiviert

15 Aktivierungsschalter Fahren

16 Proportionaler Steuerhebel für Ausleger ausfahren/einfahren

17 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und der Funktionen für das Schwenken des Drehtisches nach rechts/links

Inspektion vor der Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedienerpersonals, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine visuelle Inspektion, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur Routinewartungsaufgaben durchgeführt werden, die in diesem Bedienerhandbuch aufgeführt sind.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen auf Veränderungen, Beschädigungen, bzw. lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder modifizierte Maschine darf niemals in Betrieb genommen werden. Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Vor-Inbetriebnahme-Inspektion durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den Erfordernissen durchzuführen, die im Aufgabenhandbuch aufgelistet sind.

Inspektion vor der Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und auch gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. Führen Sie nach Bedarf Luft zu. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Achsengleitplatten
- ❏ Räder und Reifen
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Arbeitsplattform

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle wesentlichen oder kritischen Anbauteile vorhanden und dass alle zugehörigen Verschlüsse und Stecker an ihrem Platz sind und korrekt angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung



Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, routinemäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bedienerpersonal durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den Erfordernissen durchzuführen, die im Aufgabenhandbuch aufgelistet sind.

Legende –Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung eines oder mehrere Symbole erscheinen, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand prüfen



Gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Prüfen Sie den Stand des Motoröls bei ausgeschaltetem Motor.

1 Prüfen Sie den Ölmessstab.

Benzin-/Propangas-Motor: Der Ölmessstab befindet sich über dem Kniehebelgehäuse auf der Trennwandseite des Motors.

Diesel-Motor: Der Ölmessstab befindet sich am Motorblock in der Nähe des Motor-Ölfilters.

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich an der Markierung FULL des Ölmessstabs befinden. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Ford LRG-425 EFI-Motor Ölfüllvolumen (einschließlich Filter)	4,3 Liter
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C	5W-30
-23 °C bis 32 °C	5W-30
über -23 °C	5W-30
über -4 °C	10W-30

Benutzen Sie Öle mit der API-Einstufung SH oder SG. Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG befüllt.

Deutz-Motor F4L 1011F Ölfüllvolumen (einschließlich Filter)	8 Liter
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C (synthetisch)	5W-30
-23 °C bis 32 °C	10W-40
über -34 °C	15W-40
Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit API-Einstufung der Grade CC/SE oder CC/SF bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG befüllt.	

Perkins 704-30-Motor Ölfüllvolumen (einschließlich Filter)	9 Liter
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C	15W-40
-23 °C bis 32 °C	10W-30
über -34 °C	15W-40
Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit der API-Einstufung CF4 bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG befüllt.	

Hydraulikölstand prüfen



Es ist für den Maschinenbetrieb absolut erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Prüfungen ermöglichen dem Bedienpersonal, geänderte Ölstände festzustellen, die auf Probleme im Hydrauliksystem hindeuten.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Tanks für das Hydrauliköl. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten –Hydrauliköl	
Hydrauliköltyp	Dexron gleichwertig
Füllvolumen des Tanks	170 Liter
Hydrauliksystem (einschließlich Tank)	208 Liter

WARTUNG

Kühlmittelstand prüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erreichen, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen und/oder dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Kühlmittel bei Bedarf nachfüllen.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL befinden.

HINWEIS Entfernen Sie den Kühlerverschluss nicht.

Batterien prüfen

Für den sicheren Motorbetrieb und gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Falsche Flüssigkeitsstände oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Motorteile beschädigen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und Augenschutz.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels nicht korrodiert sind.

3 Achten Sie darauf, dass die Batteriehalter und die Kabelanschlüsse fest sitzen.

4 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck prüfen

HINWEIS Diese Arbeit ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Reifen mit überhöhtem Druck können explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ACHTUNG Gefahr des Umstürzens. Verwenden Sie kein Reifenflickzeug.

Um die größtmögliche Stabilität zu bewahren, optimale Maschinenbedienung zu gewährleisten und Reifenverschleiß zu minimieren, ist es erforderlich, für den richtigen Druck in allen luftgefüllten Reifen zu sorgen.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Manometer. Führen Sie nach Bedarf Luft zu.

Technische Daten Reifen	
Reifengröße	15-22,5 SAT
Druck	6,89 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Routinemäßige Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Die folgenden Inspektions- und Wartungstätigkeiten erfordern qualifizierte Mitarbeiter, die Aufzeichnungen aller durchgeführten Inspektionen und Wartungsarbeiten erstellen und für vier Jahre aufbewahren.

Bei Maschinen, die länger als 3 Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Wartungsplan

Es gibt fünf Arten von Wartungsmaßnahmen, die anhand eines Plans durchgeführt werden müssen – täglich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich und alle zwei Jahre. Zur besseren Veranschaulichung der sich wiederholenden Verfahren wurden der *Abschnitt Routinemäßige Instandhaltungsarbeiten sowie der Wartungsbericht* in die fünf Unterabschnitte A, B, C, D und E unterteilt. Verwenden Sie folgende Tabelle, um festzustellen, welche Maßnahmen zur Durchführung einer routinemäßigen Wartung erforderlich sind.

Inspektion	Tabelle oder Prüfliste
Täglich oder alle 8 Stunden	A
Vierteljährlich oder alle 250 Stunden	A + B
Halbjährlich oder alle 500 Stunden	A + B + C
Jährlich oder alle 1 000 Stunden	A + B + C + D
Alle zwei Jahre oder alle 2 000 Stunden	A + B + C + D + E

Wartungsinspektionsbericht

Der Wartungsinspektionsbericht enthält Prüflisten für alle routinemäßigen Inspektionen.

Kopieren Sie den *Wartungsinspektionsbericht* für jede Inspektion. Bewahren Sie ausgefüllte Berichte vier Jahre lang auf.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen prüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss das Bedienerpersonal eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

1 Begeben Sie sich auf eine feste, ebene und horizontale Fläche, auf der keine Gegenstände im Weg stehen.

Am Bodensteuerpult

2 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Position EIN.

⊙ Ergebnis: Die Blinkwarnleuchte sollte blinken (je nach Ausstattung).

4 Starten Sie den Motor (siehe *Motor starten*, Seite 23).

NOT-AUS-Taster prüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

6 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Ausfahrbare Achsen testen

7 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger heben.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte sich bis zur horizontalen Position heben und dann anhalten. Der Ausleger sollte sich nur bis zum Begrenzungsschalter aufrichten, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.

8 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger senken.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte sich senken, bis er die Parkposition erreicht hat.

9 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger ausfahren.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte nicht mehr als 15 cm ausgefahren werden und dann anhalten. Der Ausleger sollte nicht weiter als bis zum Begrenzungsschalter ausfahren, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.

10 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger einfahren.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte einfahren.

11 Fahren Sie den Heber an der Steuerung der ausfahrbaren Achsen aus.

⊙ Ergebnis: Der Heber sollte ausgefahren werden und die Maschine anheben.

12 Fahren Sie die Achse aus.

⊙ Ergebnis: Die Achse sollte ausfahren.

13 Fahren Sie den Heber wieder ein.

⊙ Ergebnis: Der Heber sollte eingefahren werden und die Maschine absenken.

14 Wiederholen Sie die Schritte 11 bis 13 für den anderen Heber und die andere Achse.

15 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger heben und senken.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte sich normal heben und senken.

16 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktionen Ausleger aus- und einfahren.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte normal aus- und einfahren.

Maschinenfunktionen überprüfen

17 Drücken Sie den Totmannschalter nicht zur Seite. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.

⊙ Ergebnis: **Keine** der Ausleger- und Plattformfunktionen sollten angesteuert werden können.

18 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

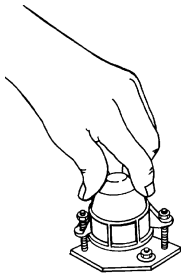
⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Neigungssensor prüfen

19 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

20 Öffnen Sie die tankseitige Drehtischabdeckung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Steuerpult.



21 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

FUNKTIONSTESTS

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

22 Stellen Sie den Schlüsselwahlschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

23 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

24 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie gleichzeitig den Kippschalter für jede Auslegerfunktion.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Am Plattformsteuerpult

NOT-AUS-Taster prüfen

25 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

26 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

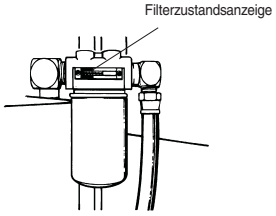
27 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hydrauliköl-Rücklauffilter überprüfen

28 Stellen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf Volllastdrehzahl (Symbol Hase).

29 Finden und prüfen Sie die Hydraulikfilter-Zustandsanzeige.

⊙ Ergebnis: Der Filter sollte mit dem Schwimmer im grünen Bereich arbeiten.



30 Bewegen Sie den Motor-Leerlaufschalter auf mit Fußschalter aktivierte Volllast-drehzahl (Symbole Hase und Fußschalter).

Servicehupe prüfen

31 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Servicehupe sollte aktiviert werden.

Fußschalter testen

32 Drücken Sie den NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

33 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN heraus, ohne den Motor zu starten.

34 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter auf eine beliebige Seite bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte **nicht** starten.

35 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

36 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

37 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Prüfen Sie dann jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten **nicht** angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

38 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

39 Betätigen Sie den Fußschalter.

40 Aktivieren Sie jeden Maschinen-funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattform-funktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Lenkung prüfen

41 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

42 Betätigen Sie den Fußschalter.

43 Drücken Sie den oben auf dem Fahrsteuerhebel befindlichen Daumen-Wippschalter in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem blauen Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

44 Drücken Sie den Daumen-Wippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angegebene Richtung.

⊙ Ergebnis: Die lenkbaren Räder sollten sich in die von dem gelben Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen prüfen

45 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

46 Betätigen Sie den Fußschalter.

47 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des blauen Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

48 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des gelben Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Fahr-Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

FUNKTIONSTESTS

Antriebsaktivierungssystem prüfen

49 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

50 Betätigen Sie den Fußschalter. Senken Sie dann den Ausleger in die eingefahrene Position.

51 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antrieb aktiviert sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



52 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

53 Bewegen Sie den Fahrsteuerhebel aus der Mitte.

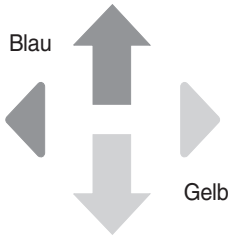
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte **nicht** angesteuert werden können.

54 Schieben Sie den Kippschalter Fahren aktivieren auf eine Seite, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das System sich im Zustand Fahren aktiviert befindet, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug gegensätzlich zur Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

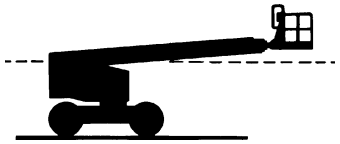


Begrenzte Fahrgeschwindigkeit überprüfen

55 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

56 Betätigen Sie den Fußschalter.

57 Heben Sie den Ausleger etwas über die horizontale Position hinaus an.



58 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

59 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem gehobenen Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 0,3 m pro Sekunde nicht übersteigen.

60 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

61 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position.

62 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

63 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

64 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem ausgefahrenen Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 0,3 m pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Ausleger 0,3 m/s überschreitet, ist sie unmittelbar außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

65 Schalten Sie den Motor ab.

66 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Position EIN.

67 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

68 Betätigen Sie den Fußschalter.

69 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlschalter Heben/Fahren prüfen (sofern vorhanden)

70 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben.

71 Betätigen Sie den Fußschalter.

72 Bewegen Sie den Fahrsteuerhebel aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Es sollte keine Fahrfunktion angesteuert werden können.

73 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

74 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren.

75 Betätigen Sie den Fußschalter.

76 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können.

77 Bewegen Sie den Fahrsteuerhebel aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Sie sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu lesen und zu kennen. Diese Gefahren sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden gefährlichen Situationen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Löcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Schlechte Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen

Bedienungsanweisungen

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle geschult sein, und es wird von allen erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerpulte in der Stellung EIN befinden.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Position stellen.



4 Bewegen Sie den Startkippschalter Motor in eine der beiden seitlichen Positionen. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht anspringt, suchen Sie nach der Ursache, und beheben Sie alle Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie erneut starten.

Alle Modelle: Wärmen Sie den Motor bei extrem kalten Umgebungs-temperaturen (-6 °C und darunter) 5 Minuten vor, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei extremer Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster entweder auf der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Position AUS, um sämtliche Funktionen abzuschalten und den Motor abzustellen.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigen der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (sofern vorhanden), wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

5 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter in der Position EIN.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Ausfahrbare Achsen

Achten Sie darauf, dass die Maschine auf einer festen, ebenen und horizontalen Fläche steht. Unterlegen Sie falls notwendig die Abstützfläche des Hebers mit Stützmaterial.

1 Drücken und halten Sie den Steuerhebel des Fahrgestell-Hubzylinders, um den Hubzylinder auszufahren. Lassen Sie den Hebel nicht los.

2 Drücken Sie den Achsensteuerhebel, um die Achse auszufahren. Ziehen Sie den Achsensteuerhebel, um die Achse einzufahren.

3 Lassen Sie die Steuerhebel los, wenn die Achse voll aus- oder eingefahren ist.

4 Ziehen Sie den Steuerhebel des Fahrgestell-Hubzylinders, um den Heber einzufahren.

5 Wiederholen Sie diesen Vorgang für die andere Achse.

Bedienung von der Bodensteuerung

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Position EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Position stellen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Fahren Sie die Achsen aus.

2 Drücken Sie den Totmannschalter auf eine Seite.

3 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger angehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren wurde.

Bedienung von der Plattformsteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Position stellen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Fahren Sie die Achsen aus.

2 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

3 Betätigen Sie den Fußschalter.

4 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger angehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren wurde.

Zum Lenken

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Zum Fahren

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei ausgefahrenem oder gehobenem Auslegerarm kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung

Die AUFLEUCHTENDE lampe zeigt, dass der Auslegerarm sich gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Um zu fahren, halten Sie den Aktivierungsschalter Fahren zu einer Seite, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in der die Fahren- und Lenkungselemente bewegt werden.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Generator

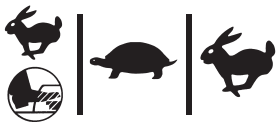
Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Position Generator. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie die elektrische Arbeitsmaschine am Wechselstromanschluss mit Masseschluss-abschaltung auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Position Maschinenfunktionen. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult.



- Hasen- und Fußschalter-Symbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröten-Symbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasen-Symbol: Volllastdrehzahl

Motorwarnlampe (sofern vorhanden)

Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine entsprechend, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Motor abstellen

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste, ebene und horizontale Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie den Ausleger in die Parkposition.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern zu liegen kommt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

Transportanweisungen

Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf ebenem und horizontalem Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein, während die Maschine aufgeladen wird.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Tragfähigkeit des Fahrzeugs, seine Ladefläche und die Gurte oder Seile ausreichend sind, um das Gewicht der Maschine zu tragen. Siehe den Abschnitt Technische Daten.

Auf Lastkraftwagen oder Anhänger für den Transport sichern

Benutzen Sie für jeglichen Transport immer den Sperrstift der Drehtischsicherung.

Verwenden Sie während der Transportvorbereitung stets einen Wegrollschutz an den Rädern der Maschine.

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie die untere Plattformbefestigung zwischen dem Ende des Auslegers und der Plattform, um den Ausleger vor seitlichen Bewegungen zu sichern. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie den Auslegerteil sichern.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Drehen Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Freilauf-Schaltung für Winde

Legen Sie Unterlegkeile unter die Räder, damit die Maschine nicht wegrollt.

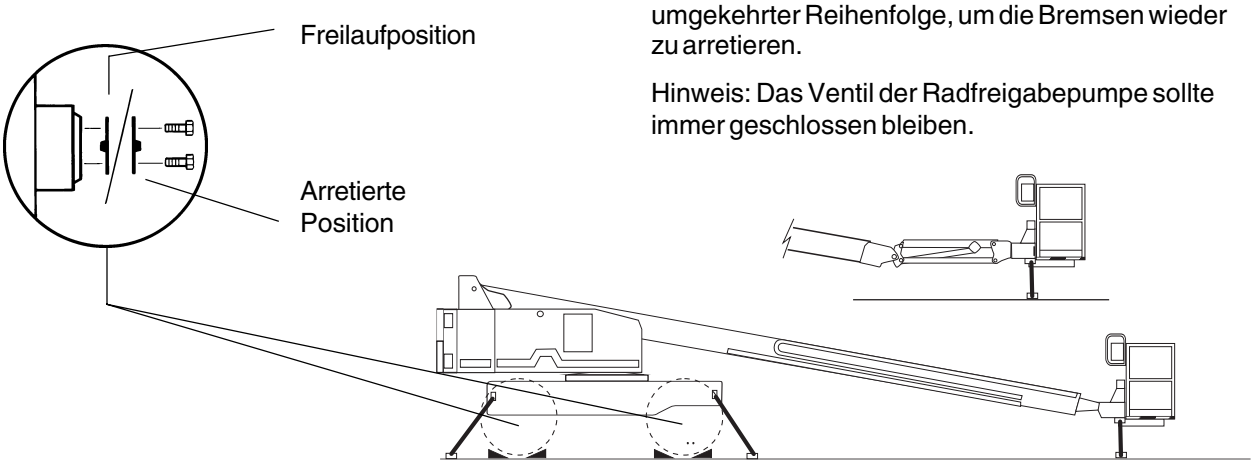
Modelle mit 2WD: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Trennungsgriffe der Drehmomentnaben drehen (siehe weiter unten).

Modelle mit 4WD: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen (siehe weiter unten).

Stellen Sie sicher, dass das Zugseil der Winde sicher an den Fahrgestell-Befestigungen angebracht ist und dass der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Radfreigabepumpe sollte immer geschlossen bleiben.



Aufschriften

Inspektion der Aufschriften

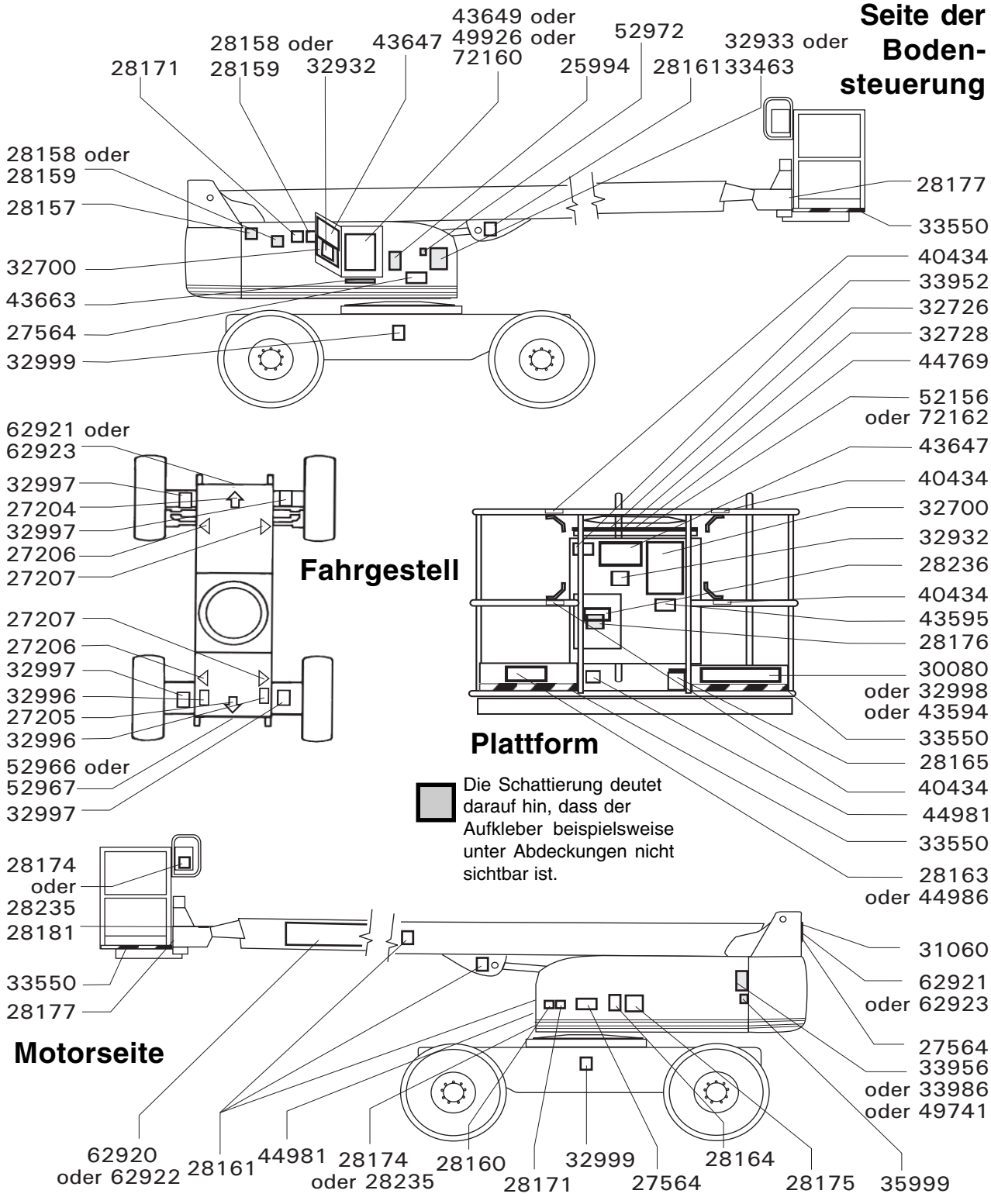
Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung jeder Aufschrift.

Teile Nr.	Legende –Aufschriften	Anzahl
25994GR	Vorsicht – Gefahr der Beschädigung von Bauteilen	1
27204	Pfeil – blau	1
27205	Pfeil – gelb	1
27206	Dreieck – blau	2
27207	Dreieck – gelb	2
27564GR	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	3
28157GR	Aufkleber – Dexron	1
28158GR	Aufkleber – Bleifrei	2
28159	Aufkleber – Diesel	2
28160	Aufkleber – Propangas	1
28161GR	Gefahr – Quetschgefahr	4
28163GR	Hinweis – Maximale seitlich wirkende Kraft – 667 N	1
28164GR	Hinweis – Gefährliche Materialien	1
28165GR	Hinweis – Fußschalter	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	2
28174GR	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28175GR	Vorsicht – Fachzugang	1
28176GR	Hinweis – Fehlende Handbücher	1
28177GR	Achtung – Plattform drehen	2
28181GR	Achtung – Nicht aufsteigen oder mitfahren	1
28235GR	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
28236GR	Achtung – Nichtlesen. . .	1
30080GR*	Hinweis – Maximallast 227 kg	1
31060GR	Gefahr – Umsturzgefahr, Sperre	1
32700GR	Gefahr – Sicherheitshinweise	2
32726GR	Aufkleber – Vorglühkerze (Option)	1
32728GR	Aufkleber – Generator (Option)	1
32932GR	Gefahr – Umsturzgefahr, Achsen	2
32933GR	Seriennummernschild – S-80	1
32996GR	Hinweis – Betrieb für Ausfahren der Achsen	2
32997GR	Achtung – Hände und Füße	4
32998GR*	Hinweis – Maximallast 272 kg	1
32999GR	Hinweis – Reifendruck	2
33463	Seriennummernschild – S-85	1
33550	Sicherungsband	—
33952GR	Gefahr – Neigungsalarm	1
33956GR	Hinweis – Ford-Motorspezifikationen – Ford LRG	1
33986GR	Hinweis – Deutz-Dieselmotorspezifikationen	1
35599GR	Hinweis – Druckluftschläuche ausrichten	1
40434GR	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	4
43594GR*	Hinweis – Maximallast 340 kg	1
43595GR	Gefahr – Umsturzgefahr, Reifen	1
43649GR	Bodensteuerpult	1
43647GR	Hinweis – Bedienungsanweisungen	2
43663GR	Hinweis – Funktionsfreigabe	1
49741GR	Hinweis – Ford-Motorspezifikationen – LRG-425 EFI	1
44769	Auswahl Heben/Fahren (Option)	1
44981GR	Druckluftleitung an Plattform	2
44986GR	Hinweis – Maximale seitlich wirkende Kraft – 400 N	1
49926GR	Bodensteuerpult	1
52156GR	Plattformsteuerpult	1
52966	Cosmetic – 4 x 2	1
52967	Cosmetic – 4 x 4	1
52972	CE-Markierung	1
62920	Cosmetic – Genie S-80	1
62921	Cosmetic – S-80	2
62922	Cosmetic – Genie S-85	1
62923	Cosmetic – S-85	2
72160GR	Bodensteuerpult	1
72162GR	Plattformsteuerpult	1

*Entnehmen Sie die Kapazität Ihrer Maschine dem Abschnitt mit den technischen Daten oder der Tabelle auf Seite 2.

AUFSCHRIFTEN



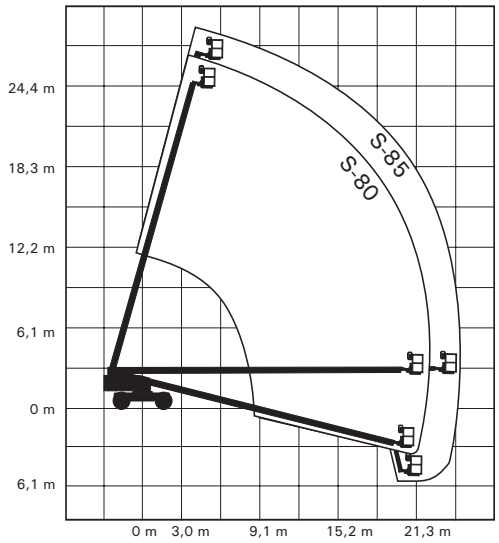
Technische Daten

Modell	S-80	S-85
Maximale Arbeitshöhe	26,2 m	27,7 m
Maximale Plattformhöhe	24,4 m	25,9 m
Höhe, ganz eingefahren	2,79 m	2,79 m
Maximale horizontale Auslegung	21,9 m	23,4 m
Breite	2,43 m	2,43 m
Länge, eingefahren	11,2 m	12,4 m
Maximale Tragfähigkeit 1,8 m-Plattform	272 kg	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 2,4 m-Plattform	227 kg	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 1,8 m-Plattform mit schaumgefüllten Reifen und richtigem Gegengewicht Konfiguration	340 kg	nicht zutr.
Radstand	2,7 m	2,7 m
Wenderadius (außen)	7,0 m	7,0 m
Wenderadius (innen)	3,2 m	3,2 m
Drehung Drehtisch (Grad)		durchgehend
Drehtischüberhang	113,0 cm	113,0 cm
Antrieb (wahlweise)	Ford 63 PS Benzin/Propangas LRG-423 oder LRG-425 EFI Deutz 56 PS Diesel F4L 1011	

Fahrgeschwindigkeiten	2WD	4WD
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren Benzin-/Propangasmodelle	6,1 km/h 12,2 m/7,2 s	4,9 km/h 12,2 m/8,8 s
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren Deutz-Dieselmodelle	5,3 km/h 12,2 m/8,3 s	4,8 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, ausgefahren oder gehoben – alle Modelle	1,1 km/h 12,2 m/40 s	1,1 km/h 12,2 m/40 s

Modell	S-80	S-85
Steuerung	12V Gleichstrom proportional	
Plattformabmessungen, 1,8 m (Länge x Breite)	1,8 m x 0,76 m	1,8 m x 0,76 m
Plattformabmessungen, 2,4 m (Länge x Breite)	2,4 m x 0,91 m	2,4 m x 0,91 m
Plattformausrichtung	automatische horizontale Ausrichtung	automatische horizontale Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	160°	160°
Wechselstrom-Steckdose im Bereich der Plattform	Standard	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	207 bar	207 bar
Reifengröße	15-22,5 SAT	15-22,5 SAT
Steigfähigkeit, eingefahren (2WD/4WD)		30% / 38%
Bodenfreiheit	28 cm	28 cm
Füllvolumen des Hydrauliktanks	170 Liter	170 Liter
Füllvolumen des Kraftstofftanks	114 Liter	114 Liter
Gewicht	15 141 kg	16 266 kg
Lärmemission in die Luft Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)		80 dB

Die ständige Verbesserung unserer Produkte ist Teil der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.



Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada
800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 3409612
Fax +46 31 3409613

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie Holland
Telefon +31 10 220 7911
Fax +31 10 220 6642